

Formen: *verleere* Dsbg.; *færlæn* Rho.; Part. *fælgad* Eschr. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 553.

**verlendseilen** (-lātsələn) 'unordentlich verknoten' [Wiss.]. Vgl. *Lendseil* 1.

**verleppern**<sup>1</sup> s. *verläppern*.

**verleppern**<sup>2</sup> s. *verläppern*.

**verlernen** Wie schd. 'das Gelernte vergessen' [Gelnhsn. Obab.] Vgl. *verlehen*.

**verlesen**<sup>1</sup> 1. Wie schd. 'auslesen' (z.B. Kartoffeln, Linsen) [Wetzlos-Hü Ndeb.]. Auch bloß *lesen* (s.d.). — 2. Wie schd. 'vorlesen'. *Verlesen werden* 'beim Verlesen der Namensliste aufgerufen werden' (vor dem Ein-fahren in das Bergwerk) [Eib.-Di]. Einem *die Meaß 'Messe' v. 'einen mit Worten zurechtweisen'* [Ober-Ohmen-Al; ähnl. Bi]. — 3. 'in der Schule versetzen' [Veraltet in Bad Wildungen-Ed]. Wie zu erklären? — 4. (*sich*) v. 'falsch lesen' [Gelnhsn. Wtfd. Rho. und wohl öfter].

Formen: *fəljəsa* Gelnhsn.; *fərləzan* Rho.; 3. Sg. Prät. *verläis* Bi (vgl. 2, 129, 22 ff.). — Vgl. Collitz 30 und Südhess. Wbch. 2, 553 f.

**verlesen**<sup>2</sup> Nur v. *sein* 'verloren sein', 'dem Tode verfallen sein' [Fu Eschr. Obgzb.]. *Der eß verlese* [Fu].

Formen: *fəlgəsa* Eschr.; *veljəsa* Obgzb. — Vgl. K. 427, C. 557, V. 248, Pfister 161, ferner Südhess. Wbch. 2, 553, 63 ff. und, auch zu den verschiedenen Deutungsmöglichkeiten, Deutsches Wbch. 12, 778.

**Verletzing** F. 'Verletzung' [Lghn.].

**verleumden** Wie schd. 'verleumden' [Nst. Eschr., Bhfdn. (häufiger *nachschwätzen* 2), Dsbg.].

Formen: *fəljəmdə* Eschr.; *verleumde* Dsbg.; 2. Sg. Ind. Prs. *fəljəmdst* Nst. — Auch im Deutschen Wbch. bei v. Formen mit und ohne d.

**Verleus** 'Verlust' [Rho.].

Form: *fərləūs* (mit *ūl* < westg. *eu*: s. Deutsche Dialekt-geographie 15 § 95). Vgl. *Verlūs* bei Woeste S. 293, ferner *Verlust*.

**verleusen** (C. 872) s. *verlieren*.

**verlieb** s. *vorlieb*.

**verlieben**, *sich* Wie schd., doch kaum bezeugt. Dazu Part. *verliebt* [Gelnhsn. Salmünster-Schl.]. Reimchen *Verliebte Leit Soi net geseit* [Salmünster]. Vgl. *verschärmerieren*.

Formen: *six fəljəwə*, Part. *fəljəbd* (mit Kurzvokal) Gelnhsn. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 554.

**verliedern** 'in liederlicher Weise (Geld) durchbringen', 'verkommen lassen' [Schmalk.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 555.

**verliegen** s. *verlegen*<sup>2</sup>.

**verlieren** 1. Trans. 'einen oder etwas verlieren' [Im ganzen Gebiet]. Mutter zum Kind: *Verluis dei Hoorbändche net* [Willgn.-Ow]. *Hä gett verloren* \*'es geht mit ihm geldlich bergab' [Caßdf.-Ho]. *Verloren gehen* 'eingehen' (Vieh) [Zi Obab. Gershsn.-He]. *Er is velään wie en Furz em Schnupptouch* [Ha]. Ausruf des Stau-nens *Alleweil sei ich doch verloren!* [Speckswinkel-Ki]. *Du Dabch, du machst alles verlorn* s. 4, 17, 50 ff. *Du häst hie nüscht verloren* 'hast hier nichts zu suchen' [Obab.; ähnl. Bhfdn.]. *Hast du ennen van der Latte verloren* 'bist du verrückt?' [Rattlar-Ei]. Ein Kind *hat den Mund verloren* 'schweigt aus Schüchternheit' [Frankf. Wett.]. *Där stett doa be de verloarn Schäldwach* 'wird nicht beachtet' [Fu]. *Der verlorene Sohn* s. 3, 613, 13 ff. *Den hat der Esel im Trab verloren* s. *Esel*. *Den hat der Teufel aus dem Sack verloren* s. 4, 53, 7 ff. *Das Haus verliert nichts* s. *Haus*. Einen schlagen, daß er die

*Lappen verliert* s. 2, 34, 26 f., *jagen, daß er die Schuhe (und Strümpfe) verliert* s. 3, 455, 17 f. (wo man noch Schlüchtern Zi Dsbg. ergänze), *daß er Schuhe und Schlappen verliert* s. 3, 455, 18. *Zu Lauderbach hunn ich mein Strumpf välorn* usw. s. 3, 864, 13 ff. Ein ge-schwängertes Mädchen hat die Ehre, den Absatz, auch das Hufeisen verloren s. *Ehre* usw. *Da ist noch (oder doch) keine Kuh verloren* s. *Kuh*. *Sein ganzes Habit-chen v., Knopf und Klicker v. s. Habitchen, Knopf*. Ein Vergeßlicher *verliert noch den Arsch* s. *Arsch*. *Der gibt ein Auge her, wenn der andere eines verliert* s. *Auge*. *Laufen, daß man die Beine verliert* s. *Bein*. Weitere Rdaa. s. bei *Bettstroh, handeln, Hopfen*. — 2. Refl. 'sich heimlich fortstehlen', 'sich packen' (K. 427), 'sich fortmachen' (C. 872) sind heute nicht mehr bezeugt.

Formen: *fəljəm* Selt.; *fərlirn*, Part. *fərlörn* Lghn.; *fərləisa*, *fərlouar*, *fərlərn* Wiss.; *fəlgəisa*, Part. *fəlgəloan* Eschr.; *fəljəisa*, *fəljür*, *fəljəm* Großen-Buseck-Gi; *fərləisa*, *fərlouar*, *fərlörn* Ebsd.-Ma; *fərliran*, *fərlör*, *fərlöran* Obab.; *fərləran*, *fərlör*, *fərlöran* Hhsn.; *fərləran*, *fərlör*, *fərlöran* Rho.; *fəljär*, *fəljör*, *fəljöran* Klschmld. Mehrfach bezeugen neben alten Formen mit s jüngere mit r, so z. B. *fəljəisa* / *fəljän* Ober-Hörgern-Gi, *verlaise* / *verliern* Brandobndf.-Us. Zum Part. Prät. *verlurnt* in Hergesvogel-Schm vgl. Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, 1913, § 94. Vgl. K. 427 (*verleisen* und *verlieren*). C. 872 f., Collitz 39 und Südhess. Wbch. 2, 555 f.

**verliesen** (C. 872) s. *verlieren*.

**verloben** 1. 'geloben'. Hierher Dat. *Verlohde Doa* 'Heiligengedenktage' [Hohe Rhön, meist Gf.]. In manchen Dörfern der Schwalm bestehen durch Be-sonderes ausgezeichnete Gedenktage. Die Vorfahren sollen sich die in Frage kommende „Sonderlichkeit“ *verlobt* haben (Heßler 2, 325). — 2. *sich v.* Wie schd., doch nur vereinzelt. Häufiger und mda.echter *sich versprechen* (1 b).

Vgl. C. 873 und Südhess. Wbch. 2, 556 f.

**Verlobschaft** (*fəljəbšəft*) F.? 'das Verlobtsein' [Eschr.].

Als analoge Bildung vgl. *Eheschaft* (K. 123).

**Verlobung**, -bing F. \*(öffentliche) Verlobung' [Südbrand von Nassau, ferner Ul Uw Di Bi Wi Ha Ge Schl Fu Al He Ro Ho Ew Fk Ed Tw]. *Di zwee hon gestern Verlowinge gefeiert* [Nassenerfurth-Ho]. Dafür auch *Handschlag, Weinkauf* (beide auch veraltet neben V.) sowie *Verspruch* 1, *Versprechung* 2 usw.

Formen: *Verloweng* Lautenhsn.-He; *fəljəwɪŋ* Wtfd.; *fəljəwɪŋ* Rho. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 557.

**verlöchern** 'zerlöchern' [Gelnhsn. Wtfd.].

**verlogen** Wie schd. 'lügenhaft' [Frankf. Ober-brechen-Li und wohl öfter]. Gern in Beschimpfungen: *v. es Mensch* 'klatschüchtiges Weib' [Mtb.], *Verluche Ding* 'verlogenes Mädchen' [Falkenstn.-Ot und öfter in Südnassau], *Verlohener Groußmächer* (oder *Grouß-hans*) \*'einer, der gern prahlt' [Mtb.]. *Verluhe wej en Katz* s. *Katze*.

Formen: *verloge* Frankf.; weitere Formen s.o. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 558 f.

**verlohnen** (*fərlaunən*), *sich*. Wie schd. [Rho.].

Vgl. Collitz 30 und Südhess. Wbch. 2, 557.

**verlosen**. Zum V. der Kirchweih s. *Kirchweih*.

**verlottern**, -lattern 'durchbringen' [Grünbg.-Gi Dsbg.], 'verderben' [Bhfdn.], 'verkommen lassen' [Hhsn.]. *Wädde* 'willst du 'dee alles verlarrern?' [Dsbg.]. *Verlottert* 'durch Saufen und Liederlichkeit herabgekommen' sein [Limb.-Ow].